

124. Delegiertenversammlung von GastroSuisse im regionalen Eiszentrum in Luzern

Im Zeichen der Neuwahlen

Marco Moser Nachdem sie den Vorstand neu bestellten, wurden die Delegierten von Bundesrätin Doris Leuthard wortreich umschmeichelt.

Die Gesamterneuerungswahl des Vorstandes von GastroSuisse versprach spannend zu werden (siehe Kasten): 13 Kandidaturen gingen ein für die 9 Sitze. Unbestritten war das Präsidium von Casimir Platzer. Als Vizepräsident setzte sich der bisherige Ernst Bachmann durch, als neuen Trésorier wählten die Delegierten Walter Höhener. Aus dem Gremium ausgeschieden ist Barbara Schneider-Regli, die erste Frau im Vorstand von GastroSuisse. Die Wahlen bestimmten den Takt der Delegiertenversammlung, die letzte Auszahlung verzögerte gar die Mittagspause.

Die **ordentlichen Traktanden** waren unbestritten. Remo Fehlmann präsentierte erstmals als Direktor von GastroSuisse den Jahresbericht. Seine Ausführungen wurden ebenso verdankt, wie die Rechnung mit einem Gewinn von 274 000 Franken genehmigt wurde. Die Kontrollorgane bescheinigten verantwortungsvolle Arbeit und dankten für die Tätigkeit.

Aus **aktuellem Anlass** kam auch der Landes-Gesamtarbeitsvertrag auf die Traktandenliste. Casimir Platzer versicherte den Delegierten, dass GastroSuisse derzeit hart und mit grossem Engagement die Verhandlungen mit den Sozialpartnern führe. Ziel sei, ab 2017 einen L-GAV mit Anpassungen für die ganze Branche zu haben; doch erbat der Vorstand von GastroSuisse mehr Flexibilität. Hierfür übertrugen die 232 Delegierten der Präsidentenkonferenz die Kompetenz, allenfalls den L-GAV



GastroSuisse-Präsident Casimir Platzer dankt Bundesrätin Doris Leuthard für ihren Zuspruch und überreicht ihr eine Magnumflasche Casimiro aus Arzo.

aufzukündigen. Diese Kompetenz ist befristet bis Ende Jahr.

Bundesrätin Doris Leuthard ging in ihrer Rede ebenfalls auf Lohnforderungen der Gewerkschaften ein: Angesichts höherer Kaufkraft und tieferer Preise dürfe man nicht Lohn-erhöhungen fordern. Sie, die im Gastgewerbe aufgewachsen ist, kann ebenso wenig nachvollziehen, dass der Nationalrat die Lebensmittel vom Cassis-de-Dijon-Prinzip ausschloss: «Klagen oder Protektionismus haben die Schweiz noch nie weitergebracht.» In ihrer engagierten Rede zeigte sie das Spannungsfeld auf, in dem sich das Gastge-

werbe derzeit bewegt. Selbst der Chefin diverser Bundesämter wurde schwarz vor Augen angesichts der Regulierungen im Gastgewerbe. Sie versprach mehr gesunden Menschenverstand, und den Wald der Regulierung zu lichten. Bereits Nationalrat Ruedi Lustenberger, im Jahr 2014 höchster Schweizer, sagte in seiner Begrüssung: «Man denkt anders, wenn man direkt beteiligt ist.» Die Aufforderung an die Gastgeber, sich politisch einzubringen, war unüberhörbar.

Casimir Platzer dankte in seiner Rede den Delegierten «für Ihren aufopfernden Einsatz im Dienste unserer

Das Wichtigste in Kürze

Der neue Vorstand von GastroSuisse
Präsident Casimir Platzer
Vize-Präsident Ernst Bachmann
Trésorier Walter Höhener

Übrige Vorstandsmitglieder

François Gessler
 Muriel Hauser
 Gilles Meystre
 Moritz Rogger
 Josef Schüpfer
 Massimo Suter

Neues Mitglied Geschäftsprüfungskommission

Tomislav Babic

Neue Ehrenmitglieder

Frédéric Haenni
 Tobias Zbinden

Gewinn 2014: 274 000 Franken

Entscheid

Die Delegiertenversammlung erteilte der Präsidentenkonferenz die Kompetenz (befristet bis zum 31. Dezember 2015), allenfalls den L-GAV mit den Sozialpartnern aufzukündigen.

www.gastrouisse.ch

ANZEIGE

96 Jahre
HOBEDA 

Chafing-Dish GN1/1
 Schöner Chafing kompl. mit Schale und 2 Brenn-Einsätzen
 statt CHF 211.-
 nur CHF 150.00

Nr. APS12240 ein Artikel aus tausenden im Hobeda-Shop



GJRI70476 hobeda.ch

Neue Technik ist nicht aufzuhalten

Bei den Kreditkarten haben MasterCard und Visa zwar weltweit weiterhin ein unerfreuliches Oligopol. Bei den Bezahlsystemen jedoch kommen im Zug drahtloser Kommunikationsmittel neue Techniken und Akteure auf. So hat dieser Tage ein US-amerikanischer Kunde in der Schweiz erstmals mit seinem iPhone bezahlt, auf dem ein Apple-Pay-Programm mit den Kreditkartendaten des Kunden läuft. Möglich war die Transaktion, von der niemand wusste, an einem EFT/POS-Terminal von Aduno, das mittels NFC (Near Field Communication) das kontaktlose Bezahlen mit entsprechend ausgerüsteten Kreditkarten oder Mobiltelefonen erlaubt. Mithin ist die Technik nicht aufzuhalten.

James Bond zieht Österreich der Schweiz vor



Einige Szenen aus dem neuen James-Bond-Film «Spectre» wurden nicht – wie ursprünglich geplant – in den Berner Alpen gedreht, sondern in Österreich. Die Planänderung erfolgte aus wirtschaftlichen Gründen, wie die Sendung «TTC» von RTS bekanntgibt. Der Filmdreh wurde nach Österreich verlegt, weil die Produktion dort im Unterschied zur Schweiz von Steuervorteilen profitieren kann. Das Bundesamt für Kultur (BAK) schmiedet nun Pläne, damit der berühmte Agent 007 wieder auf Verfolgungsjagd in der Schweiz geht, so wie er es 1969 für den Film «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» beim Drehrestaurant am Schilthorn tat (Foto). Einen entsprechenden Vorschlag für die Unterstützung des Filmdrehs in der Schweiz möchte das BAK demnächst dem Bundesparlament unterbreiten.

Universität Bern: Qualitätsanalyse von Bewertungsportalen in der Hotellerie

Zehn Online-Portale unter die Lupe genommen

Bewertungsportale dienen den Gästen als unabhängige Informationsquelle, polarisieren ab und an bei den Gastgebern und sind aus dem Tourismus nicht mehr wegzudenken. Gründe genug, sie genauer unter die Lupe zu nehmen und die Frage zu stellen: Wie steht es mit der Qualität der einzelnen Portale? Monika Bandi und Sarah Hämmerli von der Forschungsstelle Tourismus der Universität Bern haben sich dieses kaum erforschten Gebietes angenommen und ein Instrument entwickelt, mit dem Bewertungsportale verglichen werden können. Konzentriert haben sie sich auf die Bewertungskriterien «Kontrollmechanismen», «Relevanz», «schnelle Entscheidungshilfen» sowie «Qualität der Information». Unter die Lupe genommen haben sie zehn Portale: Expedia, Booking.com, Eboocers.ch, Holidaycheck, Hotel.de, Hotels.com, HRS, Tripadvisor, Venere.com und Zoover.

Beim Kriterium «Kontrollmechanismen» schnitten die Portale Holidaycheck, Tripadvisor und Zoover am besten ab. Dieses Resultat erstaunt

insofern, als Tripadvisor in den letzten Monaten immer wieder wegen der fehlenden Kontrollen seiner Bewertungen in die Schlagzeilen geraten ist, dies etwa im Gegensatz zum deutschsprachigen Mitbewerber Holidaycheck (siehe GJ14). Hauptargumente der Studie sind, dass die drei Anbieter über einen umfassenden Kontrollmechanismus verfügen und Holidaycheck sowie Tripadvisor überdies eine Equipe haben (Content Integrity Team), welche die Echtheit der Bewertungen überprüft.

Bei der «Relevanz» kommt Online-Gigant Booking.com in die Kränze, dicht gefolgt von Tripadvisor. Auch beim Kriterium «Schnelle Entscheidungshilfe» hat Booking.com die Nase vorne – gemeinsam mit Expedia und Hotel.de. Begründet wird dies mit den vorhandenen gängigen Sortier- und Filterfunktionen sowie damit, dass die Weiterempfehlungsraten pro Betrieb ausgewiesen würden. Beim letzten Kriterium «Qualität der Information» überzeugen Holidaycheck und das in der Schweiz weniger gängige Portal Zoover. Bei Holi-

daycheck wird vor allem mit der überdurchschnittlichen Informationsbreite argumentiert sowie der sehr hohe Qualität der Informationen. Zoover wiederum punktet mit der relativ hohen Informationstiefe – persönliche Kommentare sind hier obligatorisch, und es existieren Zusatzfragen nach persönlichen Tipps.

Zusammengefasst erreicht keines der zehn Portale über alle Gewichtungskriterien hinweg den höchsten Qualitätsindex. Dies gilt insbesondere auch für Booking.com, Holidaycheck und Tripadvisor, welche die höchste Qualitätsindex-Kategorie erreichen – je aufgrund unterschiedlicher Stärken. Speziell ist hier, dass es mit Booking.com ein Portal an die Spitze schafft, dessen Kerngeschäft der Buchungsbereich ist. Booking.com zeichne sich gemäss Studie vor allem durch seine hohe «Relevanz» und die vielen «schnellen Entscheidungshilfen» aus, während Tripadvisor bei den «Kontrollmechanismen» herausragt. Holidaycheck wiederum überzeuge durch die hohe «Qualität der Informatio-

Branchen. Lassen Sie sich trotz unwirtlicher Rahmenbedingungen nicht unterkriegen».

Je eine Laudatio ehrte die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Frédéric Haenni und Tobias Zbinden, und die Versammlung wählte sie zu Ehrenmitgliedern. Beiden Herren lagen Aus- und Weiterbildung stets am Herzen.

Nach der öffentlichen Versammlung trafen sich die Delegierten bei prächtigem Wetter beim KKL zum Galadiner. **Fotos auf Seite 10**

En français Page 13

ANZEIGE

Herr Hörnli meint...

... die Schwingsaison ist in vollem Gang! Überrascht eure Gäste doch zur Abwechslung einmal mit unseren Schwingerhörnli, einer formschönen und vor allem sehr «glutschtigen» Spezialität!



Ernst

100% Schweizer Qualität

PASTA Premium AG

GJRI70406 www.pasta-premium.com